

NIEDERÖSTERREICH
HINEIN INS LEBEN.



TOR AUF Kultur & Wein, das muss sein

Die Weinstraße Niederösterreich bringt zusammen, was zusammengehört: Die Wein- und Kulturangebote der acht Weinbaugebiete von Österreichs größtem Bundesland nämlich – und die suchen in ihrer Fülle und Vielfalt ihresgleichen. Wo sonst können Sie auf alten Rennrädern über den größten unterirdischen Weinkeller Mitteleuropas

Wir beraten Sie gerne:
Tel. 0800 228 44 00 (gebührenfrei)
www.niederoesterreich.info

Impressum: Herausgeber Niederösterreich-Werbung GmbH, 3100 St. Pölten. Die Verantwortung für Programme und Angebote liegt bei den Leistungsträgern. Trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Preise exkl. Nächtigungstaxe. Preis- und Terminänderungen vorbehalten. Stand: Februar 2015 Gestaltung: studioQ.at, Text: Doris Neubauer, Druck: Druckerei Berger, Horn

rollen? Wo den erfolgreichsten Musikern der Gegenwart zuhören, während Sie Ihren Blick über die Weinberge schweifen lassen? Wo die Mönche des weltweit einzigen Zisterzienserklosters besuchen, das

seit seiner Gründung im 12. Jahrhundert ohne Unterbrechung bewohnt wird? Sie ahnen es schon, oder? Ja, mehr Abwechslung als in Niederösterreich müssen Sie erst einmal finden!



TOR AUF zum Kultur- und Weinfrühling!



WINZERIN
BARBARA ÖHLZELT
AUS LANGENLOIS



www.niederoesterreich.info



wachau
GOURMET festival

9. – 23. April 2015

Kulinarische Weltklasse
im Weltkulturerbe
www.wachau-gourmet-festival.at



vinaria



Hochkultur trifft Spitzenwein

TOR AUF: Schicken Sie Ihre Sinne auf Entdeckungsreise

Die Weinstraße Niederösterreich verbindet, was zusammengehört: Die unzähligen Wein- und Kulturangebote der Region nämlich, die in ihrer Bandbreite ihresgleichen suchen.

Untrennbare Vielfalt. Es sind bestimmte Merkmale, die erfüllte Lebenspartnerschaften ausmachen: Man ergänzt, bereichert und inspiriert sich gegenseitig. So wie der Wein und die Kultur – ein Paar, das Niederösterreich prägt wie nichts anderes. Vom pfeffrigen Grünen Veltliner bis zu den fruchtigen Sorten Zierfandler und Rotgipfler – auf der mit 27.000 Hektar größten Rebfläche Österreichs gedeihen die unterschiedlichsten Weine. Sie sind so vielfältig wie die acht Weinbaugebiete Niederösterreichs selbst. Über die 800 Kilometer lange Weinstraße Niederösterreich sind sie miteinander verbunden. Wer sich auf ihr bewegt, kommt auch an den architektonischen Spuren des Weins vorbei: In Kellergassen und bei den Winzern selbst kann man sich die reiche Geschichte und alltägliche Gegenwart auf der Zunge zergehen lassen. Da ein solcher Genuss schon einmal länger dauern kann, kommt das Angebot der Genießerzimmer wie gerufen, das Übernachtungen mit einer Extraportion Verwöhnung garantiert. Die Weinstraße Niederösterreich führt aber nicht nur zum Genuss der süßen Trauben. Prunkvolle Schlösser und Stifte sowie einzigartige Museen liegen auf dem Weg. Schließlich haben sich Kunst und Kultur schon immer gern zum Wein

gesellt. Wo sich früher Künstler wie Beethoven, Schubert und Schiele inspirieren ließen, begeistern heute international renommierte Kulturprogramme, Theaterfestivals und Ausstellungen. Das sollte sich keiner entgehen lassen: TOR AUF heißt das Programm, bei dem Kultur und Wein vor Ort zusammentreffen. Es umfasst nicht nur moderne Events wie das donaufestival Krems, die Loisiarte oder neue Schauen in den Ausstellungshäusern. Entlang der Weinstraße öffnen sich bei Kellergassenfesten und Weintouren die Türen der Keller und Presshäuser und laden ein, den neuen Wein zu verkosten. Strahlig, fein, fruchtig und elegant ist der Charakter des 2014ers. Eine Qualität, die er trotz des unbeständigen Wetters erreicht hat und die einmal mehr das heimische Know-how, das Gespür, vor allem die Liebe zum Wein beweist. 2000 Jahre Kultur, weltbesten Wein, kulinarische Genüsse – diese Vielfalt sollten Sie jetzt entdecken und genießen!



WEINSTRASSE WEINVIERTEL

IN DIE GREAN GEHEN – FRÜHLING IM WEINGARTEN

Mit dem Winzer durch seine Weinberge wandern. Die pulsierende Kraft des Frühlings spüren. Danach verkosten, wie der junge Wein schmeckt. Das ist in die Grean gehen – Frühling im Weinviertel. **Ab € 159,-** pP/DZ. Buchbar jeweils an den Wochenenden von 3. April bis 24. Mai 2015

Was Sie erwartet:

- 3 Tage/2 Nächtigungen mit Frühstück (je nach Wochenende Hotel ****)
- 5-gängiges Menü aus regionalen Produkten mit Weinbegleitung
- Riedenwanderung mit dem Winzer inklusive Verkostung der Jungweine und frühlingshafter Heurigenjause am Weingut

Information & Buchung:

Weinviertel Tourismus
Tel. + 43 (0) 2552/35 15
www.weinviertel.at

Das Weinviertel: Der Name ist Programm

Entschleunigung erfahren. Beeindruckend ist der Hauptplatz von Retz immer, zählt er doch mit seinen Barock- und Biedermeierbauten zu den schönsten und größten Marktplätzen Österreichs. Wer aber am 31. Mai vor dem Verderberhaus im venezianischen Renaissancestil steht, der glaubt sich erst recht auf einer südländischen Piazza. Genaue gesagt, im Ort Gaiole im toskanischen Chianti, wo sich seit einem Jahrzehnt Liebhaber des klassischen Stahlrennrad versammeln, um die legendäre „Eroica“-Strecke zu bewältigen. Der Funke ist übergesprungen: Seit 2013 treffen sich hier jährlich Puchs und KTM sowie ihre italienischen Schwestern und erfahren das Weinviertler Hügelland. Rund 300 Rennfahrer aus aller Welt rollen bei der In Velo Veritas über die verschlungene Wege und durch die Kellergassen, um so das Viertel besonders intensiv, vor allem aber entschleunigt zu erfahren. Dass dazu der kulinarische Genuss zählt, versteht sich von selbst: Welschriesling, Zweigelt und Blauer Portu-

giser – wer sie nicht gekostet hat, hat das Weinviertel nicht erlebt! Besonders die Leitsorte Grüner Veltliner muss man probieren. Seit dem Jahrgang 2002 steht sie als DAC-Wein (Districtus Austriae Controllatus) für den typisch pfeffrig-würzig schmeckenden Wein aus dem Gebiet. Für viele ist das der beste Grund, das Weinviertel zu besuchen.

Er kommt auch am Start- und Zielort der Oldtimer-Radtour nicht zu kurz: Unter den Straßen von Retz befindet sich der mit einer Länge von 21 Kilometern größte Weinkeller Mitteleuropas. Wo noch vor 70 Jahren ein Großteil der Weinbestände der Gegend gelagert wurde, werden heute Besucher mit Weinviertler Charme zum Verkosten eingeladen. Ein weiteres kulinarisches Highlight ist „Tafeln im Weinviertel“: Von Juni bis inklusive August servieren Weinviertler Spitzenköche wieder an langen, weiß gedeckten Tafeln inmitten der wunderbaren Weinviertler Landschaft beste Gerichte, Winzer reichen dazu den passenden Wein, Musikanten spielen auf. Ein Genuss für alle Sinne! ➔

KULTURTIPPS

1. MAMUZ – Museumszentrum Mistelbach und Asparn/Zaya
40.000 Jahre Menschwerdung – und das an nur einem Tag: Das Museumszentrum „MAMUZ“ macht es möglich und begleitet Sie von der Urgeschichte bis ins Mittelalter. Ausstellung ab 21. März: „Ötzi. Der Mann aus dem Eis.“

2. „Arena – Werk aus dem Werk“ Nitsch Museum Mistelbach
Hermann Nitsch lebt und arbeitet im Weinviertel. Der Aktionist, Maler, Komponist und Bühnenbildner macht in seiner Kunst vor kaum etwas Halt. Er möchte, dass man sein vielseitiges Werk mit allen fünf Sinnen erfährt. Eine Herausforderung, der man sich im Nitsch Museum Mistelbach stellen kann.

3. 15. April – 26. Oktober Museumsdorf Niedersulz
Begonnen hat alles 1979 mit der Übertragung eines über 200 Jahre alten Weinviertler Streckhofes. Über 30 Jahre später ist Niederösterreichs größtes Freilichtmuseum zu einem stattlichen Dorf herangewachsen: 80 wieder aufgebaute Häuser und Höfe, Kapellen sowie eine ganze Kellergasse können genauso erlebt werden wie Gärten mit Pflanzenraritäten und alten Obstsorten.

TERMINE IM MÄRZ

- 14. März
Weißweinparty im Rathaus-saal Obermarkersdorf
- 21. März
Jungweinschnuppern am Mannersdorfer Rochusberg

IM APRIL

- 6. April
Saisoneroöffnung VINO Versum in Poysdorf
- 6. April
Grea in der Kellergasse Krummer Weg in Unterretzbach
Guter, alter Brauch: Wo früher nur die Arbeiter und Freunde des Winzers zur Jause eingeladen wurden, steht der Weinkeller heute allen Gästen offen, die den jungen Wein verkosten möchten.
- 6. April
Frühlingserwachen in der Kellergasse in Wolkersdorf
- 10. April
Weintour-Opening in Mailberg & Poysdorf

- 11. – 12. April
Weintour Weinviertel
Gebührend wird der Frühling im Weinviertel begrüßt, über 150 Winzer öffnen ihre Keller. Dass dabei Kellerführungen und Degustationen des neuesten Weinjahrgangs nicht fehlen dürfen, versteht sich fast schon von selbst.

IM MAI

- 15. Mai
Lange Nacht der Kellergassen mit Führung
Schlaf wird überbewertet, zumindest an diesem 15. Mai. Da machen nämlich die Kellergassenführer Überstunden und führen mit Fackeln sowie Laternen über die Weinberge und durch die unterirdischen Gewölbe der Weinviertler Keller.
- 24. Mai
Velm Götzendorf: Kellerfest am Kellerberg
- 31. Mai
In Velo Veritas
Oldtimerradrennen in Retz

KULTURTIPPS

1. 30. Januar – 16. August

1. Aboriginal Art im

Essl Museum Klosterneuburg

Kängurus sind in Austria zwar keine zu finden, ein Stück Australiens aber sehr wohl: In der Sammlung Essl werden zurzeit Kunstwerke der Ureinwohner präsentiert. Das nahe art brut Museum Gugging zeigt Meisterwerke der Künstler aus Gugging.

2. 8. März – 22. November

2. Mordillo im Karikaturmuseum Krems

Wenn sich sprachlose Figuren mit großen Nasen in absurden Sportarten verrenken, befinden Sie sich in der Welt von Guillermo Mordillo. Zum Schmunzeln ist auch die Dauer-Ausstellung im Karikaturmuseum Krems.

3. 19. – 22. März

3. LOISIARTE in der LOISIUM

Weinerlebniswelt

Vier ausgewählte Komponisten unserer Zeit, vorgestellt von handverlesenen, international erfolgreichen Musikern – exquisit sind nicht nur die Zutaten des 10. LOISIARTE Festivals. Das LOISIUM in den Weinbergen hält als Bühne der besonderen Art locker mit!

4. 22. März – 28. Juni

4. Pipilotti Rist in der Kunsthalle Krems

Ihre Video- und Objektinstallationen sorgten vor New Yorker Times Square bis zur Biennale in Venedig für Gesprächsstoff. Im Frühjahr 2015 beeindruckt die Künstlerin in der Kunsthalle Krems.

5. 29. März – 1. November

5. Ausstellungshaus Spoerri in Hadersdorf/Kamp

Wie kam Daniel Spoerri, der Schweizer Erfinder der Eat-Art, nach Niederösterreich? Die Antwort finden Sie hier genauso wie Werke des Objektkünstlers, der 2015 seinen 85. Geburtstag feiert.

6. 24. – 26. April/ 30. April – 2. Mai

6. donaufestival Krems

Radikale Klangerfahrten – das donaufestival Krems wird seinem Ruf, Kunst neu zu definieren, auch 2015 mehr als gerecht.

7. 22. – 25. Mai

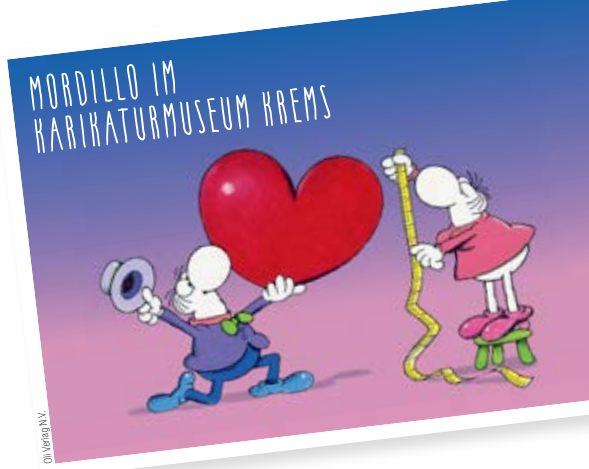
7. Internationale Barocktage Stift Melk

Im einzigartigen Ambiente weckt der künstlerische Leiter Michael Schade den Geist der barocken Welt. Programm-Motto 2015: Vom Reisen und Ankommen.

8. 18. / 19. Juni

8. Sommernachtsgala Grafenegg

Alle Jahre wieder läutet die Gala mit internationalen Gesangsgrößen unter der Leitung von Starpianist Rudolf Buchbinder den klassischen Konzertreigen auf der Open-Air-Bühne von Grafenegg ein.



Weinstraßen an der Donau: Sechsfacher Pfad des Genusses

Vom UNESCO Weltkulturerbe Wachau bis zum kleinen-feinen Traisental, von der Weinstraße Wagram mit seinen idyllischen Kellergassen übers Krems- und Kamptal bis zum historischen Schwergewicht Carnuntum – in ihrer Vielfalt sind die sechs Weinbaugebiete entlang der Donau kaum zu überbieten. Eine Vielseitigkeit, die nicht nur am Gaumen beeindruckt: Sehen und hören lassen kann sich vor allem das Kulturleben der Region. Das prägen einerseits traditionsreiche Stifte wie Göttweig oder Melk; seit jeher werden sie zur eindrucksvollen Bühne für Theater, Musik und Ausstellungen. Andererseits haben sich Kulturstandorte wie Krems längst als Zentrum moderner Kunst etabliert. In Sachen Kultur gilt eben dasselbe wie beim Wein: Entlang der Donau ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Wachau. Den besten Blick auf Österreichs bekanntestes Weinbaugebiet ergattert man von den weißen Donauschiffen: Sie verbinden Orte

wie Spitz oder Weissenkirchen, deren Weine in Restaurants über die Grenzen hinaus geschenkt werden. Nicht fehlen dürfen die Produkte der Domäne Wachau, einem der zehn besten Weißweingüter Österreichs. Hier entstehen Qualitätsweine wie die regionale Spezialität Neuburger, die Weißweinsorten Rivaner, Weißburgunder, Muskateller und natürlich der Grüne Veltliner. Etwa 30 % der lokalen Weinberge werden von den Mitgliedern der Qualitätsgenossenschaft bewirtschaftet, darunter berühmte Namen wie Achleiten, Kollmitz, Loibenberg oder 1000-Eimer-Berg. Apropos – wer Wachau sagt, muss auch Genuss sagen: Die hohe Dichte an Spitzengastronomie erlebt man von 9. bis 23. April beim wachau GOURMETFestival. Dabei beweisen heimische und internationale Küchenchefs, dass man nirgendwo besser genießt als zwischen den Weinbergen.

Kremstal. Wo hervorragender Wein erzeugt wird, wird exzellent gegessen – das bestätigt sich im nahen Kremstal ebenfalls. Viele „behaubte und besternte“ Restaurants sind hier anzutreffen. Doch auch die urigen Heurigen, die

in Niederösterreich allgemein und im Kremstal im Besonderen zu finden sind, wissen wie sich ihre Gäste wohlfühlen. Schwierig ist das vor der Kulisse nicht: Das imposante Barock-Stift Göttweig oder die Mammutbäume in Paudorf, einem der größten Bestände in Mitteleuropa – das Kremstal punktet mit Besonderheiten. Zu diesen zählt auch das Presshausensemble in Rohrendorf, Österreichs längste Kellergasse. Auf über zwei Kilometer Kopfsteinpflaster reihen sich 71 Keller aneinander, in denen Weine der Sorten Grüne Veltliner, Riesling, Chardonnay oder Zweigelt gekeltert werden.

Kamptal. Was Rohrendorf für das Kremstal, das sind die Orte Langenlois oder Straß für das Kamptal, das mehr Weinbaufläche zu bieten hat als Steiermark und Wien zusammen. Die wird dank des einzigartigen Zusammenspiels von abwechslungsreichem Boden und speziellem Klima bestens genutzt: Genau das gibt den Weinen des Kamptals den klaren, frisch-würzigen Charakter. Wie der Wein, so die Bewohner: Bei aller Bodenständigkeit punkten die Kamptaler immer wieder mit kreativen Konzepten wie der LOISIUM Weinerlebniswelt. Zu ebener Erde ein architektonisch beeindruckendes Besucherzentrum samt Vinothek und schwebendem Spa-Hotel, kann man in den unterirdischen Gängen den Wein von seiner geheimnisvollen Seite kennenlernen.

Wagram. Ebenso spektakulär ist der Bau der Gebietsvinothek WERITAS Wagram in Kirchberg. An der Kante der markanten Geländestufe Wagram hat es der Ausblick ganz schön in sich: Oben richtet er sich auf geschwungene Weinterrassen, unten auf die nicht minder weiten Donauauen. Lohnenswert ist auch der Blick auf die Weinkarte: 50 Top-Winzer der Region präsentieren hier ihre beste Tropfen. Dazu zählen allen voran der Grüne Veltliner, dem der mineralreiche Löss eine besonders würzige und typische Note verleiht. Probieren sollte man den autochthonen Roten Veltliner, eine weiße Rarität. Zu guten Weinen wie diesen passen nur die besten Gerichte. Für die sorgen arrivierte Haubenlokale, bodenständige Wirtshäuser und gemütliche Heurige an der Weinstraße. Um diese zu entdecken, sollte man sich Zeit nehmen: Auf fünf Fahrrad-„Entdeckertouren“ kann man den Charakter der Region wohl am schönsten erfahren.

Traisental. Nicht weniger entschleunigt führen die Traisentaler Weinbegleiter durch romantische Hohlwege, gemütliche Kellergassen und natürlich die Weinberge, die sich bis zu Niederösterreichs Landeshauptstadt St. Pölten erstrecken. Nicht zu kurz kommen dabei ungewöhnliche Geschichten – und von denen gibt es im Traisental-Donauland genug. Speziell ist schon die Tatsache, dass die Region gleichzeitig Österreichs älteste und jüngste Weinregion ist. Tatsächlich belegt ein Weinkernfund aus der Bronzezeit, dass hier schon vor 4.000 Jahren Wein gekeltert wurde. Zum eigenständigen Anbaugebiet wurde das Traisental aber erst 1995 erklärt. Zu Recht, genießen seine Weine doch heute einen ausgezeichneten Ruf. →



TERMINE IM APRIL

9. – 23. April

wachau GOURMETFestival

Top-Küchenchefs aus der ganzen Welt tischen in der Wachau ihre kulinarischen Schmankerl auf.

10. – 11. April

WEIN & GENUSS Krems

in der Dominikanerkirche

9. – 12. April

Literatur & Wein im Stift Göttweig

11. April **Losgelös(s)t**

Weinpräsentation in Rohrendorf.

12. April – 31. Mai

Wagramer Lössfrühling

Gehen Sie mit einer Schatzkarte auf Entdeckungsreise!

25. – 26. April

Weinfrühling im Kamptal,

Kremstal und Traisental

Drei Weinbauregionen mit über 180 Winzern bitten zum Verkosten der neuen Weine.

IM MAI & JUNI

1. – 3. Mai

Frühlingserwachen am Wagram

Verkosten Sie den neuen Jahrgang!

2. – 3. Mai

Tour de Vin

Dem Motto „kosten – plaudern – kaufen“ sollten Sie bei der Tour nachkommen, zu der 26 Winzer der österreichischen Traditionsweingüter laden.

2. – 3. Mai

Wachauer Weinfrühling

Über 100 Winzer der Vinea Wachau beweisen, dass man die Wachau am besten glasweise genießt. 20 Winzer aus Südtirol sind heuer zu Gast.

23. – 25. Mai

Nußdorfer Pfingstfest & Bauernmarkt

30. Mai

Weinerlebnis „Zwischen Himmel und Erde“ der Winzer des „Kremstaler Convent“ in Senftenberg

20. – 21. Juni

Kellergassenfest & Weinbegleitertour in der Ahrenberger Kellergasse

20. und 27. Juni

Sonnenwende in der Wachau und im Nibelungengau



KULTURTIPPS

1. Stift Heiligenkreuz

Eine kulturelle Sensation ist die mittelalterliche Klosteranlage im Herzen des Wienerwalds – nur 15 km von Wien entfernt – allemal. Schließlich ist es das einzige Zisterzienserkloster, das seit seiner Gründung im Jahr 1133 ohne Unterbrechung besteht. Weltweit!

2. Arnulf Rainer Museum Baden bei Wien

Ausgerechnet ein ehemaliges Frauenbad ist zum Museum für den Badener Künstler Arnulf Rainer geworden. In der Ausstellung „Rainer Universalis“ werden bis 30. April erstmals übermalte Bücher präsentiert. Ab Mai wird die neue Schau „Markus Lüpertz und Arnulf Rainer“ gezeigt.

3. Karmel Mayerling

Unter mysteriösen Umständen kam hier 1889 Kronprinz Rudolph mit seiner Geliebten Mary Vetsera ums Leben. Was genau geschah, darüber kann man bei einer Besichtigung weitererräteln!

4. Archäologischer Park Carnuntum

Weltweit einmalig wurden hier die wesentlichen Architekturtypen eines römischen Stadtviertels im historischen Kontext rekonstruiert. Das Thema „Gladiatoren“ zieht sich 2015 als roter Faden durch alle Standorte von Carnuntum. Ab 21. März geöffnet.

Römerweinstraße Carnuntum. Während in anderen Regionen Weißweine den Ton angeben, ist das Weinbaugebiet Carnuntum im Südosten von Wien in roter Hand. Bekannt ist vor allem der „Rubin Carnuntum“, ein reinsortiger Rotwein mit gebietstypischem, zartfruchtigem Bukett und samtigen Tanninen. Für ihn wird ausschließlich die regionstypische Hauptsorte Zweigelt verwendet. Dass Pinot Noir, St. Laurent, Cabernet, Sauvignon und Merlot ebenfalls einen Schluck wert sind, das wissen auch die Wiener zu schätzen. Sie nutzen die ehemalige römische Ansiedlung als hauseigenes Ausflugsziel – den Heurigen und Landgasthäusern, vor allem aber der Nähe zur Bundeshauptstadt sei Dank!

Thermenregion Wienerwald: Nichts liegt näher!

Es ist diese Kombination, die auch die Thermenregion Wienerwald zum perfekten Erholungsgebiet macht. Vor den Toren Wiens, diese Beschreibung ist hier nicht nur so dahingesagt: Im Wienerwald pflücken die Bewohner der Hauptstadt im Frühling den knoblauchwürzigen Bärlauch, springen im Sommer in die Donau, stapfen im Herbst durch die Laublandschaft oder steigen im Winter in ihre Langlaufski. Wandern, Spazieren, Mountainbiken – Bewegungshungrige finden im UNESCO-geschützten „Biosphärenpark“ das Richtige zum Austoben oder Entspannen. Beides klappt auch in den vier Naturparks der Region und den Park- sowie Gartenanlagen. Paradebeispiel

für Letzteres ist der englische Park rund um das Schloss Laxenburg, ein Meisterwerk der historischen Landschaftsarchitektur. Wer jetzt glaubt, Natur allein mache die Thermenregion Wienerwald aus, der irrt. Da wären zum Beispiel die heißen Quellen in den Kurorten Bad Vöslau und Baden bei Wien. Die warmen Schwefelquellen haben schon Kaiser Franz I. überzeugt, hier buchstäblich abzutauchen. Bis heute machen es ihm Erholungssuchende gleich. Letztere kommen nicht zuletzt auch wegen der Kulinarik, wird die Region zwischen Pfaffstätten und Gumpoldskirchen doch als „Heurigen-Vorgarten“ Wiens bezeichnet. Die meisten Bewohner der Stadt haben hier ihren Stammheurigen, bei dem sie mit Vorliebe das eine (oder eher andere) Glas Rotgipfler oder Zierfandler genießen.



Tradition trifft Moderne. Der Wein hat in der Thermenregion Wienerwald eine lange Geschichte: 1141 ging das damalige Winzerdorf Thallern in den Besitz des Stifts Heiligenkreuz über und wird seitdem ohne Unterbrechung bewirtschaftet. Doch auf der Vergangenheit ruht sich hier keiner aus. Die Gegenwart zählt. Was für die Region allgemein gilt, damit punktet auch das heutige Weingut Thallern bei Gumpoldskirchen. Ein Team aus drei erfolgreichen Winzern – Karl Alphart, Leo Aumann und Erich Polz – und einem international erfahrenen Weinfachmann hat sich die Revitalisierung des Weinguts zur Aufgabe gemacht – mit Erfolg: Heute ist es mit der Gebietsvinothek, dem beliebten Klosterkasthof und einem kleinen, feinen Hotel ein bezauberndes Weinreiseziel.

Wein und Kunst. Es ist diese kreative Verbindung aus Tradition und Neuem, die in Niederösterreich immer wieder für Überraschung sorgt. Nicht nur im Geschmack. Was für den Wein gilt, das gelingt nämlich auch in Sachen Kultur. Wenn so geschichtreiche Orte wie Stift Heiligenkreuz zu Schauplätzen moderner Konzerte werden. Oder wenn in der gotischen Dominikanerkirche von Krems die Top-Winzer aus allen Weinbaugebieten Niederösterreichs zur Verkostung ihrer Spitzenweine einladen. Letzteres ist sicher nicht der letzte Beweis dafür, wie gut sich Wein und Kunst ergänzen, bereichern und inspirieren. Wie das in Niederösterreich eben so üblich ist.

Alle Informationen & Angebote zum Kultur- und Weinfrühling finden Sie unter:
www.niederoesterreich.info



GENIESSERZIMMER-TIPPS AN DER WEINSTRASSE

Hotel Moserhof in Gumpoldskirchen

Der geschichtsträchtige Hof wurde 2012 revitalisiert und kombiniert heimelige Landhaus-Atmosphäre mit stilvollen, modernen Elementen.
www.geniesserzimmer.at/1608

Eisenhuthaus in Poysdorf

Poysdorfs ältestes Haus verbindet geschichtsträchtige Bausubstanz mit moderner Architektur.
www.geniesserzimmer.at/1413

Weinresidenz Sonnleitner Furth bei Göttweig

Mit Sonnenterrasse mitten in den Weingärten, Blick auf Stift Göttweig und erlesenen Weinen.
www.geniesserzimmer.at/1209

Alle Geniesserzimmer unter:
www.geniesserzimmer.at

TERMINE IM APRIL

11. / 12. April
**20. Göttlesbrunner
Jungweinschnuppern**

11. / 12. April
**Tage der offenen Keller in
Gumpoldskirchen/Thallern**

11. April
**Gema Hauer schau'n
in Pfaffstätten**

11. April
**Leobersdorf:
Tag der offenen Kellertür**

24. / 25. April
JungweinstrassIn Perchtoldsdorf

IM MAI

1. – 31. Mai
13. Weinfestival Thermenregion
Das große Frühlingsfest mit der großen Weinpräsentation von 50 Winzern im Kurpark Baden (14.5.), dem WEINKAUFsamstag bei 30 Winzern (16.5.) und vielen weiteren genussvollen Veranstaltungen.

28. Mai – 7. Juni
**Tattendorf Großheuriger,
Wein & mehr – 50 Jahre!**



Michael Lohrer

Weinstraße Wachau Winzer. Frühling. Wachau.

Während die Tage schön langsam wieder länger werden, erwacht auch die Natur. Der Winzer verbringt nun wieder viel Zeit im Weingarten. Erleben Sie diese besondere Zeit in der Wachau!

Ab € 146,- pP/DZ, buchbar ab 18.4.2015

Was Sie erwartet: 3 Tage/ 2 Nächtigungen mit Frühstück beim Winzer, kommentierte Weinverkostung, Picknick mit Winzerjause im Weingarten, Schifffahrt von Krems nach Spitz und retour per Leihrad (für 1 Tag), Eintritt und Führung im Stift Göttweig.

Buchung: Donau Niederösterreich Tourismus Tel. +43 (0) 2713/300 60-60
www.donau.com



Robert Heintz

Weinstraße Kremstal Erlebnis Kremstal

Seit vielen Jahrhunderten wird hier auf Urgesteins- und Lössböden Weinbau betrieben. Die Winzer kultivieren vor allem Grünen Veltliner und Rieslinge. Freuen Sie sich auf Ihren Urlaub im ***Hotel Zierlinger in Senftenberg.

Ab € 182,- pP/DZ, buchbar ab 21.3.2015

Was Sie erwartet: 3 Tage/ 2 Nächtigungen mit Frühstücksbuffet, ein Abendessen im Haus, ein 3-gängiges Gourmetmenü mit Weinbegleitung im Restaurant Weingut Nigl, Eintritt und Führung im Stift Göttweig.

Buchung: Donau Niederösterreich Tourismus Tel. +43 (0) 2713/300 60-60
www.donau.com



Stefan Heider

Weinstraße Wagram Sehnsucht nach dem Gaumenkitzel

Wer Reinheit der Natur, Schönheit der Architektur und kulinarische Identität sucht, ist in der Weinregion Wagram an der richtigen Adresse. Freuen Sie sich auf genussvolle Tage beim Wein.

Ab € 153,- pP/DZ, buchbar April - Okt. 2015

Was Sie erwartet: 2 Tage/ 1 Nächtigung mit Frühstück im ****Hotel Villa Katharina in Feuersbrunn, Picknickgenuss im Schlosspark Grafenegg, Führung und Verkostung von 5 Weinen im Weingut Mörwald, ein 4-gängiges Menü (ohne Getränke) in der Gebietsvinothek Weritas.

Buchung: Donau Niederösterreich Tourismus Tel. +43 (0) 2713/300 60-60
www.donau.com



Loisium Weinlebenswelt

Weinstraße Kamptal Wein.Garten.Wandern in Langenlois

In Langenlois lässt es sich gleich dreifach genießen, denn hier erwartet Sie ein einzigartiges Angebot aus den Bereichen Wein, Garten und Design.

Ab € 170,- pP/DZ, April - Oktober 2015

Was Sie erwartet: 3 Tage/ 2Nächtigungen mit Frühstücksbuffet im gewählten Hotel, ein 4-gängiges Abendessen, Wanderkarte, Eintritt und Führung LOISIUM Weinerlebniswelt mit einer Weinprobe, Eintritt Kittenberger Erlebnisgärten und Arche Noah Schaugärten, ein Degustations-Set und Leihschlüssel zum Öffnen der „Weinsafes“ am WEINWeg Langenlois.

Buchung: Waldviertel Incoming Tel. +43 (0) 2856/29 98
www.waldviertel-angebote.at



Wien Franz

Weinstraße Traisental Beschwingte Weintage

Schon die alten Römer wussten einen edlen Tropfen zu schätzen. Deshalb haben sie sich auch im Traisental niedergelassen, denn grüner, frühroter und roter Veltliner gedeihen hier im milden Klima besonders gut. Probieren Sie selbst!

Ab € 159,- pP/DZ, buchbar Mai - Okt. 2015

Was Sie erwartet: 3 Tage/ 2 Nächtigungen im Genießerzimmer mit Frühstück, ein Abendessen im Donaurestaurant Traismauer, Eintritt und Führung durch das Chorherrenstift Herzogenburg, Weinbegleiterführung durch die Rieden des Traisentals.

Buchung: Mostviertel Tourismus Tel. +43 (0) 7416/521 91
www.mostviertel.info



Stefan Heider

Römerweinstraße Carnuntum

Die Römer und der Wein

Im archäologischen Park Carnuntum erwartet Sie ein unterhaltsamer Einblick in das Leben der Römer. Bei einem regionalen Winzer und in der idyllischen Prellenkirchner Kellergasse verkosten Sie edle Tropfen.

Ab € 124,- pP/DZ, Mai - Oktober 2015

Was Sie erwartet: 3 Tage/ 2 Nächtigungen mit Frühstück, Eintritt und Führung im Freilichtmuseum Petronell, Museum Carnuntinum und Amphitheater. Wein-erlebnis Prellenkirchen. Weinplauderei & warmes Winzermenü im Steingewölbekeller. Eine Flasche Rubin Carnuntum als Souvenir.

Buchung: Donau Niederösterreich Tourismus Tel. +43 (0) 2713/300 60-60
www.donau.com

Gumpoldskirchen

Am Anfang war der Wein

Stille Weinfreuden. Am Anfang der bayrischen Bierbrauschule war der Wein. Genauer: Österreichs berühmtester Weinort Gumpoldskirchen. Dort hatte das Kloster Weihenstephan nämlich vor Jahrhunderten einen Lesehof, dessen Weine zur Lagerung nach Bayern gebracht wurden. Ausgerechnet aus diesem Lagerkeller entstand die Bierhochschule. Hopfen und Malz verloren ist hier, nur 20 km von Wien entfernt, für Bier dennoch: In Gumpoldskirchen dreht sich seit der Römerzeit alles um den Wein.

Schuld daran ist die Lage. An der Ostseite des Hausbergs Anniger im Wienerwald bekommen die Reben unvergleichlich viele Sonnen-

tage ab. Dieses Klima führt zu einzigartigen Weinen: Die fruchtigen Weißwein-Sorten Zierfandler und Rotgipfler sind ausschließlich hier in der Thermenregion zu finden.

Ein Genuss, für den man sich Zeit nehmen sollte. Das gilt auch für Spaziergänge durch den historischen Ortskern mit seinen schmalen Gassen und schmucken Renaissance-Häusern aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Oder für die unterschiedlichen Wanderungen, die die Umgebung des Wienerwalds zu bieten hat. Sie könnten längern dauern, nicht nur wegen der großen Versuchung, überall einzukehren, wo ein Föhrenbuschen am Dach anzeigt, dass Eigenbauwein verkauft wird. Auch weil man bei dieser Landschaft gern die Zeit vergisst. Üppige Reben, wohin man schaut, nur



Bergsdorf



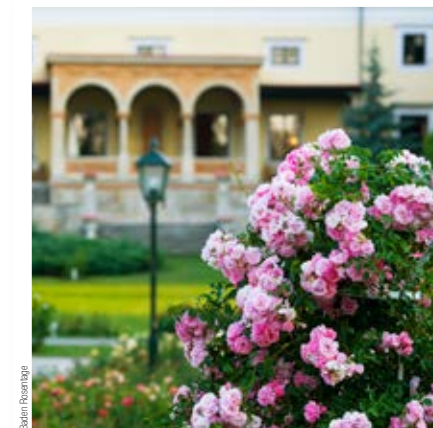
Bergsdorf

Baden bei Wien

Alle Tage Königin müsste man sein ...

Rosige Zeiten. In Baden bei Wien ist es keine leere Floskel, das Versprechen von „rosigen Zeiten“ wird wörtlich genommen. Und eingehalten: Alljährlich im Juni, zur Zeit der Rosenblüte, lässt die Thermenstadt die Königin der Blumen so richtig hochleben. Dass bei den Badener Rosentagen von 6. bis 28. Juni nicht nur die Rosen aufblühen, davon kann man sich beim rauschenden Eröffnungsfest am 6. Juni überzeugen. Dafür sorgt ein Programm, das in Sachen Vielfalt durchaus mit der edlen Dornenkönigin mithält: Da begleiten Stadtführer auf musikalischen Duftspaziergängen, Gärtner verraten Tipps zur Rosenpflege und Masseure verwöhnen mit wohltuendem Rosenöl. Dass die Rosentage in der ehemaligen kaiserlichen Sommerresidenz stattfinden, kommt nicht von ungefähr: Schließlich steht im Badener Doblhoffpark seit 200 Jahren das größte Rosarium Österreichs. Mit über 30.000 Ro-

senstöcken in mehr als 800 verschiedenen Sorten ist es die perfekte Naturkulisse für die Badener Rosentage. Überhaupt ist in der sonnenverwöhnten Wein- stadt das ganze Jahr über jede Menge los. Trotzdem kommt die Entspannung nicht zu kurz. Das liegt auch an der Geschichte: Schon im 19. Jahrhundert war Baden mit seinen 14 natürlichen Schwefelthermalquellen der Nobelkurort der österreichisch-ungarischen-Monarchie. Noch heute fällt es leicht, sich mitten in der Thermenregion im Wienerwald königlich zu fühlen. Da lässt man sich einen Tag lang im Spa der Römertherme verwöhnen, lacht herzlich bei Operetten, versucht sein



Baden Rosentage

begrenzt von den bewaldeten Hügeln des Wienerwalds – und mittendrin Gumpoldskirchen! „Zwickt's mi, i man, i dram“, spätestens auf der Aussichtsplattform des Kalvarienbergs kommen einem die Worte des Austro-Poppers Wolfgang Ambros in den Sinn. Oder man bleibt sprachlos und genießt, im Stillen.

REBEN & LEBEN

Genießen Sie einen Aufenthalt auf den Spuren der Weinreben.

Ab € 159,- pP/DZ
Ganzjährig buchbar

Was Sie erwartet:

- 3 Tage / 2 Nächtigungen
- Weinverkostung mit regionstypischen Qualitätsweinen
- traditionelle Heurigenjause
- Genuss-Dinner in 3 Gängen
- 10% Rabatt bei Weineinkauf ab Hof ab 6 Flaschen
- Eintritt ins Weinbaumuseum

Information & Buchung:

Tel. +43 (0) 2252/635 36
www.wienerwald.info
www.gumpoldskirchen.at

ROSENTAGE PACKAGE

Ab € 157,- pP/DZ

Gültig vom 5. – 28. Juni 2015

Was Sie erwartet:

- 3 Tage/2 Nächtigungen im ****Hotel inkl. 2x Rosen-Frühstück
- 1x Rosen-Kaffeejause
- 1x Rosen Candle Light Dinner mit einem 4-Gang-Menü
- Rosengedicht
- Informationsmaterial
- Badener VIP-Card auf dem Zimmer
- geführter Stadtrundgang sowie geführter Duftspaziergang durch das Badener Rosarium (FR oder SO)
- Teilnahme am Festivalprogramm
- 1x Rosengeschenk zum Mitnehmen

Information & Buchung:

Tourist Information Baden
Tel. +43 (0) 2252/22 600 600
www.tourismus.baden.at
rosentage.baden.at

Süßer Genuss

So schmeckt Niederösterreich!

Echtes Original. Dürften Sie sich Niederösterreich auf der Zunge zergehen lassen, schmeckt es dann wie Weinviertler Kürbis oder nach frischem Spargel aus dem Marchfeld? Nein, der süße Geschmack Niederösterreichs verbirgt sich hinter einer Schicht aus flauschigem Topfenteig, behaupten diejenigen, für die nichts Niederösterreichischeres auf den Teller kommen kann als Wachauer Marillenknödel.

Dass die Spezialität in keinem Wirtshaus fehlt, liegt nicht nur daran, dass dem Marillenknödel keiner widerstehen kann. Das hängt mit ihrem Inhalt zusammen: Wachauer Marillen sind neben dem Wein die kulinarischen Stars des gleichnamigen Donautals. Orange bis rötlich gefärbt und 45 bis 60 Gramm leicht unterscheiden sie sich nicht von „normalen“ Marillen (aka Aprikosen). Doch nur Marillen, die von Mitte Juli bis Mitte August jenseits der Donau reifen, dürfen sich original Wachauer Marillen nennen. Den Unterschied schmeckt man, sagen Kenner.

Davon sollten auch Sie sich überzeugen: „Alles Marille“ heißt es am 10. und 11. Juli in Krems, und eine Woche später wird die Frucht beim Marillenkirtag in Spitz gefeiert. Mit Marmeladen, Obstbrand, Säften und natürlich den echten Wachauer Marillenknödeln!

WACHAUER MARILLENKNÖDEL

Zutaten
Für den Teig:
1/4 kg Topfen (Quark)
60 g Butter
2 Esslöffel Grieß
140 g Mehl
eine Prise Salz
1 Ei

Außerdem
Ca. 10 Marillen, Zuckerwürfel, ein wenig Marillenbrand

Zubereitung
Die Zutaten für den Teig vermengen und 1/2 Stunde ruhen lassen. Die Marillen entkernen, einen Schuss Marillenbrand auf die Zuckerwürfel geben und an Stelle der Kerne in die Marillen füllen, Marillen mit Teig umhüllen und Knödel formen. Die Knödel in reichlich Salzwasser ca. 10 Minuten köcheln herausnehmen in einer Pfanne in Butter-Zucker-Bröseln schwenken.





Theater macht Geschichte

Alma – A Show Biz ans Ende

Event zum Miterleben, interaktives Theaterstück und exklusive Party in einem: Das Drama über Alma Mahler-Werfel hat in einer alten Eisenbahnhalle in Wiener Neustadt seinen perfekten Schauplatz.

20 Jahre Kultproduktion. Auf einem palmengeschmückten Wartungsseisenbahnwaggon fährt sie ein, bittet ihre Männer und Liebhaber zu sich. Sie sind nicht die Einzigen, die ihr folgen: Seit rekordverdächtigen 500 Vorstellungen bewegt das Polydrama „Alma – A Show Biz ans Ende“ über das Leben, Lieben und Leiden von Alma Mahler-Werfel die Besucher. In vielfacher Hinsicht: Drei Almas führen das Publikum in 60 Szenen vier exzessive Stunden lang durch Raum, Zeit und diverse Lebensabschnittspartnerschaften. Es ist bei ihrer Hochzeitsreise mit Franz Werfel genauso dabei wie bei den Liebesnächten mit Walter Gropius in Berlin, Oskar Kokoschkas Wahnsinn in Dresden und Franz Werfels tragischem Tod in Hollywood.

Individuelle Theater-Reise. So ungewöhnlich wie die wohl erfolgreichste österreichische Theaterproduktion, die weltweit für Furore sorgte, ist auch ihre Bühne. Gespielt wird in einer 300 m langen, 66 m breiten und 26 m hohen ehemaligen Eisenbahnhalle samt Nebengebäuden, Comptoirs und Zeichensälen in Wiener Neustadt. Es war die „romantische Industrie-Architektur“ der ehemaligen NS-Waffenfabrik, die Regisseur

und Schauspieler Paulus Manker von ihr überzeugte. Er füllte sie mit Interieurs, die dem exquisiten Stil von damals entsprechen, erweckt mit Teppichen, Büchern, duftendem Brot und dampfenden Suppen detailgetreu die Küchen, Salons sowie Ateliers von Almas Zeiten zum Leben. Sie werden zum Schauplatz einer individuellen Theater-Reise, die jeder Zuschauer für sich inszeniert. Denn längst ist hier die Wand zwischen Bühne und Publikum gesprengt. Es wird gelacht, geweint, gelitten und vor allem geliebt – mit „Alma“, die auch bei ihrem 20-Jahr-Jubiläum von 29. Mai bis 7. Juni 2015 so faszinierend ist wie beim ersten Mal!



Niederösterreich erradeln

Jenseits von Superlativen

Niederösterreichs radfreundliches Klima, seine landschaftliche Vielfalt, vor allem aber seine vielen verborgenen Schätze laden ein, Österreichs größtes Bundesland langsam zu entdecken.

Wahre Größe liegt im Detail. Zugegeben, man könnte abheben: Mit 19.186 km² Fläche ist Niederösterreich ohne Konkurrenz Österreichs größtes Bundesland. Auf 830 Kilometern Länge lässt die Weinstraße Niederösterreich die meisten Weinrouten der Welt hinter sich. Außerdem sind sieben der vierzehn Top-Radrouten Österreichs im Bundesland rund um Wien zu finden, darunter der Donauradweg, der zu den meistbefahrenen Radrouten Europas zählt. Doch es sind nicht die Superlative, die Niederösterreich ausmachen. Seine wahre Größe liegt in den Details.

Dem Radtourismus verschrieben. In den prächtigen Blüten der berühmten Wachauer Marillen, die Ende März die Donaulandschaft in einen weiß-rosa Farbtopf tauchen. Oder in den sakralen Klängen der Zisterziensermönche, die man heute wie vor fast 900 Jahren im Stift Heiligenkreuz besuchen kann. Es sind diese kleinen Momente, die Niederösterreich prägen und die auf sanfte Weise entdeckt werden wollen. Möglich macht das das stattliche 4.200 Kilometer lange, gut beschilderte Radnetz, das sich vom hügeligen Süden bis zum beschaulichen Weinviertel im Norden, vom Westen entlang der Donau bis zur slowakischen Grenze im Osten zieht. Ganze Regionen wie das Wein- oder Mostviertel haben sich dem Radtourismus verschrieben und machen es mit einem breiten E-Bike-Angebot sowie qualitätsgeprüften Betrieben zum Einkehren kinderleicht, sich auf zwei Räder zu schwingen. Dabei muss man

nicht immer in die Pedale treten, sondern kann fast überall bequem in die Bahn steigen.

Traisental-Radweg. Atemberaubend kann auch das sein: Weniger wegen der körperlichen Anstrengung, vielmehr wegen des Blicks aus dem Zugfenster. Das gilt etwa für die Fahrt nach Mariazell, einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte Europas und Ausgangspunkt des 111 km langen Traisental-Radwegs. Über Flußtäler windet sich die Mariazellerbahn ins Hochgebirge und zum Pilgerort. So abwechslungsreich wie die Hinfahrt mit der „Himmels-treppe“ genannten Schmalspurbahn ist auch die beliebte Radroute: Da geht es über die alpinen Landschaften des Ötscher-Gebirges bergab über üppige Weingärten und Kellergassen des Weinbaugebiets im Traisental bis zu grünen Auwäldern, wo der Fluss Traisen in die Donau mündet. Eine Strecke, die es nicht nur landschaftlich in sich hat, sondern die voller Geschichten steckt.

Ötscher:Reich. Erzählt werden diese von 25. April bis 1. November 2015, wenn sich die Niederösterreichische Landesausstellung dem „Ötscher:Reich“ widmet und zu Expeditionen in die alpine Welt des Mostviertels einlädt. In Frankenfels, Wienerbruck und Neubruck zeigen Ausstellungen die Lebenswelt der Menschen,

die Landwirtschaft in den Voralpen und das Pilgern der Region. Die Spuren der Pioniere des Alpenraumes lassen sich außerdem in 15 Orten der Region live erleben: In Lackenhof führt eine Wanderung in die Pflanzenwelt des Ötschers. In Puchenstuben kann man die Milchstraße in ihrer vollen Klarheit bestaunen, und im Pielachtal kann man die Dirndl, diese spezielle Frucht des Hartriegels, erwandern, erfahren und vor allem aber erschmecken. Letzteres gilt nicht nur für die glutrote Wildfrucht. Auch Elsbeeren, Hagebutten, sortenreiner Birnenmost und Mostviertler Schokas (Schafkäse) gehören in der Region probiert. Und nicht zu vergessen der Traisentaler Wein.

Kamptal erfahren! An Besuchen beim Winzer, Heurigen und Kellergassenfesten kommt auch niemand auf dem Kamptalradweg im südlichen Waldviertel vorbei. Auf 110 Kilometer Länge dreht sich alles um die Spezialitäten der Region, den Grünen Veltiner und Riesling Kamptal DAC. Die Reben prägen aber nicht nur den Geschmack, sondern auch das Bild der Natur in einer der ältesten Kulturregionen Europas.

Mit ihren schroffen Felswänden und den dichten Wäldern im Norden, ihren steilen Weinterrassen und Ebenen im Süden gehört sie wohl zu den kontrastreichsten Gegenden des Landes. Es ist eine Vielfalt, die sich nicht nur in den Superlativen zeigt, sondern die sich vor allem in den Detailerspüren und genießen lässt: Dann, wenn man am Ende eines sportlichen Tages in einer der urtypischen Kellergassen der Weinstadt Langenlois sitzt, eine zünftige Hauer-Jause aufgetischt bekommt und den ersten Schluck Riesling trinkt.

Alle Informationen & Angebote aus Niederösterreich finden Sie unter: **www.niederoesterreich.info**

Testen Sie jetzt ihr Wissen und gewinnen Sie tolle Preise auf www.niederoesterreich.at/gewinnspiel

